



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni

Bündner Hotellerie: Prognose für den Sommer 2023

23. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 2. Juni 2023

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 13. Juni 2023

Ziel und Design der Umfrage 23

- Ziel: Aktuelle Aussagen zu den Aussichten auf die Sommersaison 2023 in der Bündner Hotellerie – differenziert nach Gästemarkt. Belichtet werden wiederum auch die Rekrutierungsschwierigkeiten von Hilfs- und Fachkräften in der Branche. Befragt wurde weiter, die zu erwartende Preisentwicklung bei den Übernachtungsangeboten für die kommende Sommersaison. Ein Vergleich zu den Resultaten vorhergehender Umfragen ist aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume nur bedingt möglich.
- Formulierung von fünf geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand Umfrage durch Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am 2. Juni 2023.
- Elf Antworten aus den Sektionen sind bis am 8. Juni 2023 eingegangen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate (nach Grösse der Sektionen), keine Plausibilisierung.
- Einschätzungen der Sektionspräsidenten vorgenommen mit der Annahme keiner Verschärfungen der Einreisebeschränkungen und beständiger Wirtschaftssituation.



Frage 1: Buchungsstand Sommersaison 2023

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand (Total) für die Sommersaison 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?

Mittel	- 4.1 Prozent
Median	- 1.6 Prozent
Max.	+ 5.0 Prozent
Min.	- 20.0 Prozent

Der Ausblick auf die Sommersaison 2023 bestätigt die Erwartungen bezüglich einer mittelfristigen Konsolidierung der Gästeströme in Richtung der langjährigen Erfahrungswerte. Die tendenziell auf den internationalen Tourismus ausgerichteten Regionen folgen den Prognosen für die gesamtschweizerischen Trends. Entscheidend für den effektiven Geschäftsverlauf im Sommer ist aber auch die Witterung – insbesondere die inländischen Gäste buchen kurzfristig und teilweise spontan ihre Aufenthalte – dies sowohl im Hochsommer als auch hin zu den Herbstferien.

Frage 2: Prognose Schweizer Gäste im Sommer 2023

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand für die Schweizer Gäste für die Sommersaison 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?

Mittel	- 6.2 Prozent
Median	- 5.0 Prozent
Max.	+ 5.0 Prozent
Min.	- 20.0 Prozent

Ähnlich dem Vorjahr, respektive der zurückliegenden Winter- und Frühlingssaison, prognostizieren die Bündner Hoteliers einen Rückgang im Vorjahresvergleich bei den Buchungen seitens der Schweizer Gäste. Einerseits zieht es die Schweizerinnen und Schweizer wieder vermehrt ins Ausland, die Reisebeschränkungen sind weitestgehend aufgehoben. Andererseits hat die langjährige Erfahrung gezeigt, dass die inländischen Gäste insbesondere im Sommerhalbjahr tendenziell spontaner Buchen. Der letzte Sommer hat dargelegt, dass im Vergleich zu den ersten Umfrageprognosen schliesslich ein leicht besseres Sommerergebnis erzielt werden konnte – entscheidender Faktor für die kurzfristigen Buchungen ist in erster Linie die Witterung.

Frage 3: Prognose internationale Gäste im Sommer 2023

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand für die ausländischen Gäste für die Sommersaison 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?

Mittel	+ 2.7 Prozent
Median	+ 2.0 Prozent
Max.	+ 15.0 Prozent
Min.	- 20.0 Prozent

Weiter fort setzt sich auch der Aufholeffekt bei den internationalen Gästen. Waren es im Vorjahr noch die europäischen Gäste, die wieder vermehrt die Bündner Destinationen besuchten, erwartet man für den kommenden Sommer insbesondere bei den Fernmärkten eine Zunahme. Nebst den bereits in den vergangenen Monaten sehr erfreulichen Logiernächten der angelsächsischen Gäste zeigen nun auch die Ankünfte der asiatischen und arabischen Tourismuskunden wieder zögerlich nach oben.

Frage 4a: Rekrutierungsschwierigkeiten Fachkräfte

*Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Fachkräfte**)?*

Mittel	5.8 Prozent
Median	5.0 Prozent
Max.	10.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Anhaltend, aber in der Tendenz rückläufig, zeigen sich die Rekrutierungsschwierigkeiten der Beherbergungsbranche. Im Vergleich zu den vorhergehenden Umfragen können die Hotelbetriebe aktuell rund jede 20. Stelle nicht, oder nicht mit einer geeigneten und gelernten Fachkraft besetzen. Dies erklärt sich damit, dass einerseits der Personalbedarf für die Sommersaison tiefer ist als im Winter; andererseits liegt die Anzahl der gemeldeten Stellen gemäss der Arbeitsmarktstatistik in der Beherbergungsbranche unter den Werten aus dem Vorjahresvergleich.

Frage 4b: Rekrutierungsschwierigkeiten Hilfskräfte

*Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Hilfskräfte**)?*

Mittel	3.3 Prozent
Median	4.0 Prozent
Max.	10.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Ebenfalls rückläufig entwickelt sich der Unterbestand an ungelernten Hilfskräften in der Bündner Hotellerie. Einerseits stellen wegen der allmählichen Abkühlung in den Wirtschaftsprognosen einzelne Branchen, u.a. auch die Hotellerie zögerlicher ein, als noch im letzten Semester. Die Zahl der offenen und gemeldeten Stellen in Graubünden hat sich reduziert.

Frage 5: Preisanstieg Übernachtungspreise

Frage: Um wieviel Prozent werden sich die Übernachtungspreise in der Sommersaison 2023 im Vergleich zum Vorjahr (Sommer 2022) verändern?

Mittel	+ 3.7 Prozent
Median	+ 4.0 Prozent
Max.	+ 10.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Weiterhin zunehmen werden auch die Angebotspreise für Übernachtungen in der Bündner Hotellerie. Einerseits wirken sich die gestiegenen Energie- und Einkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr nun voll auf die Gestehungskosten aus. Zudem beeinflussen die höheren Material- und Vorleistungskosten im Rahmen der Erst- und Zweitrundeneffekte in der Zusammensetzung des Landesindex der Konsumentenpreise die Preisstruktur der Beherbergungsangebote. Wichtig bleibt, dass das Preisniveau vom Gast auch weiterhin im Zusammenhang mit einem qualitativ hohen Angebot und Dienstleistung wahrgenommen wird. Die Zahlungsbereitschaft der Gäste ist auch Dank der Ersparnisse aus der Pandemie weiterhin hoch.

Fazit

- Zum Ende der Winterhochsaison blickt die Bündner Hotellerie wiederum auf eine gute Geschäftslage zurück. Trotz teilweise herausfordernder Schneebedingungen und Wärmeeinbrüchen, insbesondere zum Saisonbeginn und Abschluss, begeisterte das gute Wetter im Hochwinter viele Gäste für Wintersportferien in den Bündner Bergen. Das erstmals wieder im gewohnten Rahmen und zum angestammten Zeitpunkt stattfindende Weltwirtschaftsforum in Davos wirkte sich im Vorjahresvergleich in den Hotels rund um die Destination Davos Klosters, Prättigau, Mittelbünden bis ins Churer Rheintal positiv aus.
- Die Rückkehr der internationalen Gästegruppen setzt sich gemäss den Prognosen der Bündner Hoteliers auch in Graubünden im Sommer 2023 fort. Erwartungsgemäss buchen die Schweizerinnen und Schweizer andererseits wieder vermehrt im Ausland.
- Der Arbeitskräftemangel hat sich bereits im Verlaufe der Wintersaison leicht entschärft. Regional zeigen sich dennoch beträchtliche Unterschiede bei den Personalrekrutierungsschwierigkeiten. Hinsichtlich der Sommersaison ist der Unterbestand insbesondere bei den Hilfskräften weiter zurückgegangen. Die Arbeitsnachfrage ist im letzten Quartal in Graubünden branchenübergreifend, aber insbesondere auch im Gastgewerbe im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.
- Die Preissteigerungen bei den Gestehungskosten und Vorleistungen wirken sich weiterhin auf die Preisbildung der Hotelbetriebe aus. Die teilweise höheren Energie- und Einkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr beeinflussen die Übernachtungspreise. Die Qualität des Angebots gewinnt also weiter an Bedeutung im internationalen Wettbewerb.